

Weid 14 Januar 1879.

Lies Josephsgeborenen!

Ich habe gemeinlich versagt, Dir zu
 schreiben, um Gelegenheiten zu finden, die in der letzten
 Comite- Sitzung zu Tage getretene Meinungsverschie-
 denheiten zur Ausgleichung zu bringen. Ein Josephs-
 geborenen werden es gewiss begreiflich finden, wenn ich
 Alles Mögliche anbiete, um das Recht, welches mir
 gerade so aus freien Lagen, wie einem Vater das
 Recht eines Kindes, vollständig und künstlich be-
 dingt zu faden zu führen und dafür alle Mittel
 anzuwenden dieses Ziel zu erreichen.

Was die Eisen-entwässerung betrifft, so beabsichte ich diese
 jetzt für erledigt; dagegen steht leider eine andere
 sehr mühselige Sache, bezüglich der Reinigung ihrer
 Lösung, welche ich bei einer Rückfrage mit Eifer
 zu erlangen hoffe; da Du selbst jenseit der größten

das größte Jubelworte an der Taufe, jener das
größte Süßes auf die süßlichstungen der
Dürrenheit haben, so erlaube ich mir die Bitte
an Dir, mir eine solche Kunde zu schaffen um
sich zu überzeugen, was alles zur Lösung dieser
Bescheidenheit von mir ist, an dem all mein
einem Ausweg anzudeuten, wodurch ich in der Lage
komme, ein Projekt zu machen, das von der
Rechtigkeit in der nächsten Richtung ist.
Mit dem Ausdruck größter Verehrung



Ihre Treuegeborene

ganz ergebene Diener

L. Hense